

Nur auf Verlangen!

[48984.]

Berlin, den 15. October 1882.

In meinem Verlage erschien:

Saling's Börsen-Jahrbuch für 1881/82. Supplementband für 1882/83.

Bearbeitet von W. L. Hertslet.

— Eleg. geb. 6 M. ord., 4 M. 50 S. netto.
Baar 9/8. —

☞ A condition kann ich vom Supplementband nur Ein Exemplar für das Lager liefern; das in der Auflage stark zu Ende gehende Hauptwerk dagegen nur noch fest.

Saling's Börsenpapiere, I. Teil: „Die Börse und die Börsengeschäfte“ erscheint etwa im October in vierter gänzlich umgearbeiteter Auflage.

Die Arbitrage. Münz- und Währungsverhältnisse. — Das Prämien- und Stellagesgeschäft.

Praktische Darstellung für die deutschen Börsen.

Bearbeitet von Alfred Junckerstorff.

— Sehr eleg. geb. 4 M. ord., 3 M. netto.
Baar 7/6.

Geflügelte Worte. Der Citatenschatz des deutschen Volks.

Von
Georg Büchmann.

Dreizehnte umgearbeitete Auflage.
Geh. 5 M. ord., 3 M. 75 S. netto; geb. mit
Weisschnitt 6 M. ord., 4 M. 55 S. netto;
do. mit Goldschnitt 6 M. 25 S. ord., 4 M.
75 S. netto.

— Baar 11/10. —

☞ Bisheriger Absatz 50,000 Expl.!

Das Buch ist seit langem ein nothwendiger Lagerartikel und sollte auf keinem Sortimentslager fehlen. Ein neuer geschmackvoller Einband wird den Absatz wesentlich fördern.

— Ich kann nur fest liefern. —

Gebundene Exemplare liefern ausserdem noch

in Berlin Herr J. Bachmann,
in Leipzig die Herren L. Staackmann
und Fr. Volckmar,
in Stuttgart die Herren A. Koch & Co.,
in Wien die Herren Friese & Lang.

Haude- & Spener'sche Buchh.
(F. Weidling).

Zum Herbstsemester.

[48985.]

Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung aus den Quellen

von Prof. Dr. Karl Goedeke.

Broschirt in 3 Bänden u. 4 Theilen 37 M.;
in 2 Halbfranzbänden 42 M.

Die 4 Bände der broschirten Ausgabe können auch in beliebigen Zwischenräumen, jedoch nur mit der Verpflichtung zur Abnahme des Ganzen, bezogen werden.

Band I. und II. nur fest; Band III. 1. 2.
à cond.; vom III. Bande alle Lieferungen
einzeln.

— So besitzen wir denn in demselben ein in der Beherrschung des bibliographischen Materials einzig dastehendes Repertorium der gesammten deutschen poetischen Literatur. —
Grenzboten 1882, Nr. 5.

— Goedeke's Grundriss ist bei allen tiefer gehenden Studien auf dem Gebiete der deutschen Dichtung ein unentbehrliches Hilfsmittel geworden, dessen ausserordentliche Genauigkeit bis in die kleinsten Details, dessen grosse Treue und Zuverlässigkeit in allen Angaben von den Benutzern hoch geschätzt wird. —

Blätter für lit. Unterh. 1882, p. 119 u. ff.

— Es gelangt damit ein Werk zu einem Abschluss, das zu den dankenswerthesten gehört, welche unser literarischer Apparat aufzuweisen hat. —

Zarncke's Lit. Centralbl. 1882, Nr. 17.

— Goedeke's Buch ist eines von denen, die nicht bloss ihrem Verfasser, sondern unserer Literatur zur Zierde gereichen, als ein Muster deutschen Fleisses, ausgebreiteter Gelehrsamkeit und gründlicher Forschung. —
Germania 1858, p. 492 u. ff.

— So ist die Goedeke'sche Arbeit unter allen verwandten diejenige, welche bis zur Erscheinungszeit ihrer einzelnen 12 Hefte am ausgiebigsten und zuverlässigsten über die Personen und Producte unserer Nationalliteratur, wie über die von ihnen handelnden Schriften orientirt —: eine Frucht immensen Fleisses, die nicht dankbar genug aufgenommen werden kann. —

Lit. Handweiser 1882, No. 313.

Goedeke liefert uns in diesem Grundriss eine Geschichte der deutschen Dichtung, die an Vollständigkeit der Angaben alle bisherigen weit hinter sich lässt und an Zuverlässigkeit wenigstens von keiner andern übertroffen wird — Wackernagel hat seine Vorgänger an Vollständigkeit weit übertroffen, bleibt aber ebenso weit hinter Goedeke zurück. —
Heidelb. Jahrb. d. Litter. 1859, No. 14, p. 217.

— Die grossartige Arbeitskraft, welche der nun schon bejahrte Verfasser seit 25 Jahren an dasselbe gesetzt hat, und ebenso der allseitige Werth des Grundrisses wird jetzt erst allgemein anerkannt werden. —

Jahresber. f. germ. Phil. III. (1881), p. 43.

Das Werk wird in der nächsten Zeit in den Fachblättern von mir angezeigt werden. Prospective werden beigelegt der „Gegenwart“, dem „Litteraturblatt“ von Bartsch, den „Grenzboten“, der „Germania“, „Schnorr's Archiv“ etc. etc.

Ich bitte um Ihre gütige Verwendung.

Mit Achtung und Ergebenheit

Dresden, October 1882.

Ls. Ehlermann.

II. Quartal (October — December)
1882.

[48986.]

Frauen-Ehre. Zeitschrift für die sittlichen Interessen des Deutschen Volkes.

Organ
des Vereins zur Hebung der öffentlichen
Sittlichkeit.Herausgegeben
von Oskar Cordel.Erscheint wöchentlich einmal zum Preise von
1 M. pro Quartal.

Von vielen Seiten wurde uns der Wunsch ausgesprochen, durch eine Herabsetzung des Abonnementspreises unserer Zeitschrift noch größere Verbreitung zu verschaffen. Wir konnten dies nur durch Verminderung des Umfanges thun, behalten uns indeß vor, bei geeigneten Verhältnissen den Umfang des Blattes wieder zu vermehren.

Gleichzeitig sahen wir uns veranlaßt, eine Aenderung im Inhalt der „Frauen-Ehre“ dahingehend zu bewirken, daß von jetzt an die eigentlichen Prostitutionsangelegenheiten, sowie alles, was sonst dem freien Auslegen des Blattes hinderlich sein könnte, nicht mehr Aufnahme finden werden.

Von Nr. 14 der „Frauen-Ehre“ ließen wir wieder eine größere Auflage herstellen und bitten, diese Nummer als Probenummer zur recht thätigen Verwendung verlangen zu wollen.

Allen Handlungen, die einen Journal-Lesezirkel führen, empfehlen wir diese Zeitschrift ganz besonders, da ja hauptsächlich die Frauen zu den eifrigsten Lesern zählen und keine Zeitschrift die Ehre der Frau so wahr, wie gerade die „Frauen-Ehre“.

Das erste Quartal der „Frauen-Ehre“ ließen wir complet in einen Umschlag broschiren und stellen dasselbe zur Gewinnung von neuen Abonnenten in mäßiger Anzahl à cond. zur Verfügung.

Preis 2 M. ord., 1 M. 50 S. netto.

Indem wir um Ihre werthe Unterstützung für dieses einem allseitig anerkannten Bedürfnisse entgegenkommende Unternehmen bitten, zeichnen

Hochachtungsvoll

Berlin W., im October 1882.

Rogge & Friese.